

## Berliner Meisterschaft der Zugvögel

Am Wochenende des 16. und 17. Juni fand im Deutsch-Britischen Yachtclub die Berliner Meisterschaft der Zugvögel mit 13 Booten statt.



Die einzigen Auswärtsgäste Axel und Thomas wurden für ihre weite Anreise von der Mosel damit belohnt den Meistertitel mit nach Hause zu nehmen. Mit drei Punkten, also nur ersten Plätzen, haben sie ein hervorragendes Ergebnis eingefahren. Das könnte ein Anreiz für die vielen anderen aktiven Zugisegler sein, bei der nächsten Berliner ebenfalls vorbei zuschauen und eine Trophäe mitzunehmen. Henry und Kerstin haben souverän gesegelt einen rosaroten zweiten Platz eingefahren. Dicht daran war das beste Team vom DBYC mit Jon und Lennart.

Der Up-and-Down-Kurs war nicht sonderlich knifflig, allerdings haben an beiden Tagen einige Teams durchaus Schwierigkeiten mit den Drückern gehabt, was auch zu einer Känterung geführt hat. Ebenso wie beim Spiel der Ukraine gegen Frankreich am Vortag musste die Berliner Meisterschaft Samstag früh wegen eines einstündigen Gewitters verzögern beginnen. Gegenüber haben sich zähe Optikids bei einer Regatta von Regen und Blitzschlag nicht beindrucken lassen und lässig weiter gesegelt. Hut ab! Den restlichen Samstag hat das Wetter mtigespielt, zwischenzeitli Gäste und Clubmitglieder war die Regatta ein schönes Ereignis und viele freuen sich bereits ch war zwar etwas wenig Wind, aber immer wieder Böen.

Am Abend konnten wir bei einem wunderbaren Grill- und Salatbuffet die ersten Boote der 60 Seemeilen beobachten, die noch bis in den morgen hinein gesegelt sind. Ein weiteres kulturelles Angebot in direkter Nachbarschaft stellte das Hippiefestival dar: Während wir übers Wochenende auf dem Wasser um die Wette gefahren sind, haben es sich Yogainteressierte und Gurus im benachbarten Park gemütlich gemacht.

Die Trommeln und Gesänge waren im Club und auf dem Wasser kaum überhörbar. Die meisten Segler fanden die Hippieveranstaltung etwas verrückt. Im Unkehrschluss kann es aber sein, dass die Hippies sich ebenfalls darüber gewundert haben mussten, weshalb wir gegeneinander Segeln und es auf dem Wasser durchaus mal etwas lauter zu sich geht.

Unterm Strich hatten also alle ihren Spaß.

Am Sonntag konnte fast pünktlich gestartet werden und der gesamte Tag war sehr sonnig und vor allem windiger als der Vortag. Wegen des schönen Wetters waren sodann viele Gäste im Verein und einige aktive Mitglieder am Segeln und werkeln. Leider hatte die Zugiflotte diemal - nicht wie in Malente - das Wasser für sich alleine. Und auf dem vollen Berliner Gewässer sind

nicht alle Wassersportler stets sportlich. Denn einige Segler und Motorboote fahren völlig unbeirrt durch das Regattafeld.

Demungeachtet hatten wir bis auf die Gewitterverzögerung seglerisch ein wunderbares Wochenende und alle viel Spaß an Bord und an Land. Für Gäste und Clubmitglieder war die Regatta ein schönes Ereignis und viele freuen sich bereits auf die Deutsche Meisterschaft im August am Steinhuder Meer.

Lenny Clarke